



Bild: Rendel Freude

Die Rheintöchter

Gemischter Damenchor, Köln

Der Chor gründete sich **1984**, so dass wir 2014 unser 30-jähriges Bestehen feiern können und werden – und zwar am 15. November mit der Premiere eines neuen Programms in der Kölner Comedia.

Wir sind – wissenschaftlich erwiesen – **Deutschlands ältester gemischter Damenchor**. Was das Gemischte an einem Lesbenchor ist? Ein Moderator aus Zürich fasste es folgendermaßen zusammen: „Die einen kommen rechtsrheinisch, die anderen linksrheinisch.“ Die Bezeichnung Chor ist auch nur halb richtig. Immerhin sind die Rheintöchter der einzige Chor, der es wagte, in den letzten drei Abendprogrammen die ersten zehn Minuten auf der Bühne zu stehen, ohne einen ordentlich gesetzten Ton zu singen. Der Grund ist einfach: Die Rheintöchter machen lesbisches Chor-Kabarett.

Im Moment sind wir **dreizehn Sängerinnen** (einige sind musikalisch früh erzogen oder spielen ein Instrument, andere sind bekennende Nicht-Noten-Leserinnen), eine musikalische Leiterin, die unsere Lieder arrangiert und uns am Klavier begleitet und einer Regisseurin, mit der wir unsere Programme entwickeln und choreographieren. Ihr Lieblingssatz ist „Seid einfach mal kreativ ohne jedes Talent.“ Das macht Mut.

Bislang haben wir **neun abendfüllende Programme** auf die Bühne gebracht. Das zehnte ist gerade in Arbeit und wird 2014 in Köln Premiere haben. Unser Ansatz für dieses neue Stück ist charmant, verwirrt, fröhlich und dramatisch – vorzugsweise alles gleichzeitig.

Unser **Repertoire** umfasst Große Oper genau so wie Popsongs von den 70er Jahren bis brandaktuell, Gassenhauer aus den 30ern, Rap, Rumba, Tango, Walzer und natürlich auch den einen oder anderen ABBA-Hit.

Wir singen von **lesbischer Lust und Liebe**, täglichem Leben, einigen Tiefen und vielen, vielen Höhen. Wir beschäftigen uns aber auch mit Über-Leben im Alter, Schönheitswahn, Klimakatastrophe oder verrenkten Nacken.

Unsere **Texte** sind ironisch und erotisch, sarkastisch und exstatisch und manchmal auch ein wenig böse oder traurig. Seit einiger Zeit sind wir auf den Musical-Geschmack gekommen, was zu zwei der kürzesten Musicals geführt hat, die je aufgeführt wurden „Gefangen im Outback“ (8 Minuten basierend auf der Musik von „Rocky Horror Show“) und „Elevator Heart Attack“ (10 Minuten basierend auf der Musik von „West Side Story“).

International aufgetreten sind wir bei den Gay Games in Amsterdam (1997), beim „Chorspektakel“ in Zürich (2003) und den Various Voices Festivals in Berlin (2001), Paris (2005), London (2009) und Dublin (2014). 2011 sind wir im Rahmen des Berner Chorfestivals „Homogen“ aufgetreten. Wir sind Gründungsmitglied des Zusammenschlusses lesbischer und schwuler Chöre Kölns „stimmfusion“ und genießen den Kontakt zu unseren befreundeten Chören.

Musikalische Leitung

Seit Dezember 2012 ist Gudula Kinzler unsere musikalische Leiterin. Als Chorleiterin mit klassischer Gesangsausbildung, bestreitet sie ihren Lebensunterhalt als Solo-, Ensemble- und Chorsängerin, arbeitet als Klavier- und Gesangspädagogin und leitet verschiedene Chöre. Von Klassik über Pop, Schlager und Jazz interessieren sie alle Aspekte der Musik, die man mit einem Chor erarbeiten kann.

Regie

Renate Kraemer ist seit zwanzig Jahren unsere Regisseurin. Sie ist Pantomimin, arbeitet mit verschiedenen Theatergruppen in Köln und führt von Anbeginn an Regie bei der „Schnittchensitzung“.

Unsere Programme

1984 „Kein Platz für Plätzchen“
1986 „Butterreise Deutschland“
1988 „Feministisches Altersheim Flotte Falte“
1992 „Phönizia aus der Asche“
1994 „Revue passiert – 10 Jahre Rheintöchter“
1994 „Eine hat mich geküsst – ein Kurs nicht nur für Anfängerinnen“
2002 „Exen Treffen“
2005 „Nützt nix – da müssen wir durch! Die Rheintöchter auf Welttournee“
2009 „Ach, da steh'n sie schon wieder!?“
2013 „Gemischtes Doppel mit Sahne“ (Arbeitstitel und noch in der Entwicklung)

Die Rheintöchter sind

Sopran: Elke Trevisany, Gitta Mensinck, Judith Schroth, Katharina Mader, Thalke Hüchting

Mezzo-Sopran: Beate Zeitz, Brigitta Lange, Petra Klindthworth, Tizia Wortmann

Alt: Anne Lerch, Ingrid Bäumer, Katharina Röpke, Sabine Arnolds

Das kann aber stimmlich auch vollkommen anders sein. Wir sind flexibel. Meist.